

Protokoll Nr. 28 / 2024 Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 22. Februar 2024, 19.30 – 20.15 Uhr
Turnhalle Obergasse

Vorsitz: Gemeindepräsident Daniel Freund

Protokoll: Gemeindeschreiber Fabio Brot

Stimmzähler: Nicole Casal
Sascha Schmeiser

Anwesend: 62 Stimmberechtigte

Traktanden

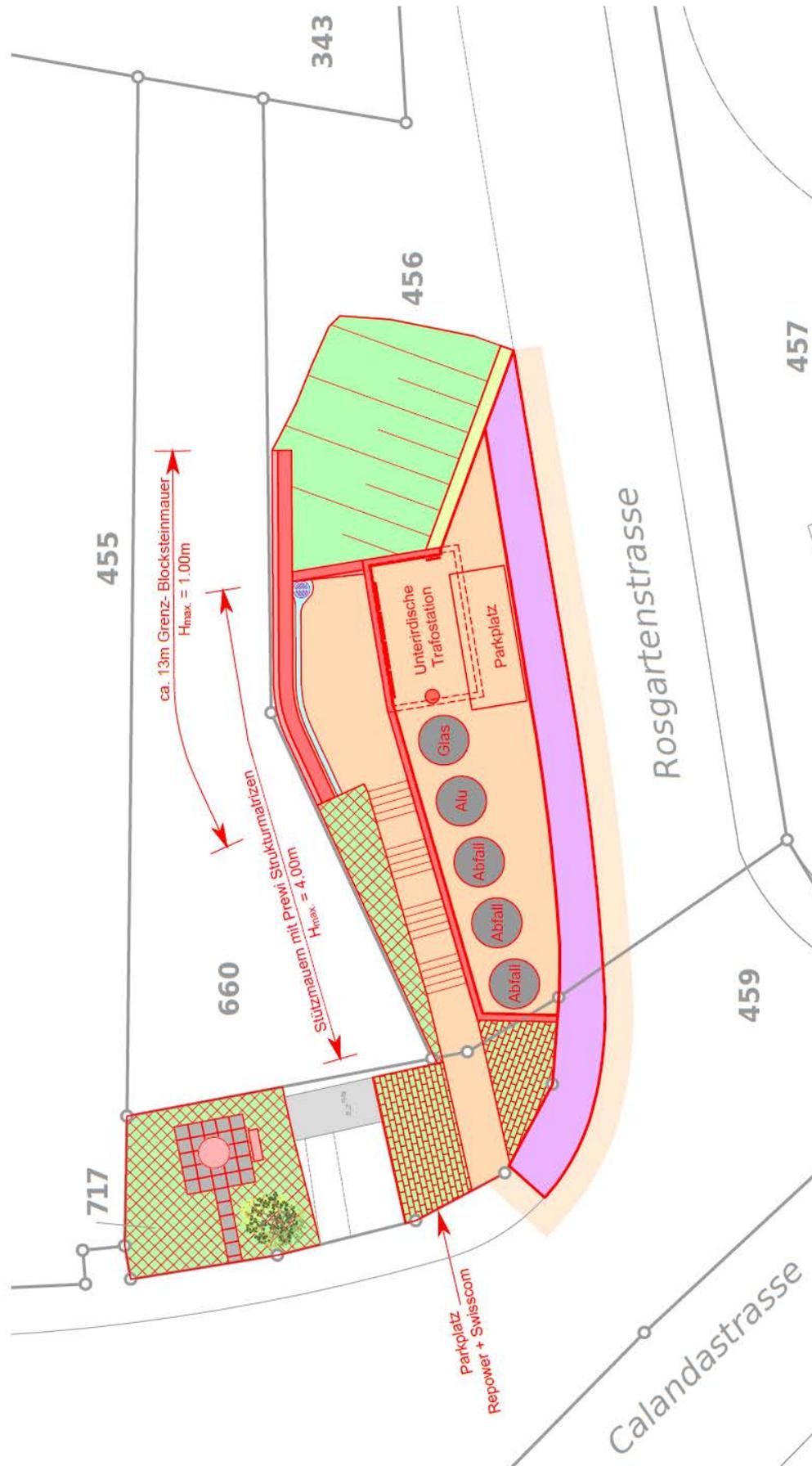
1. Erneuerung und Ausbau Abfallsammelstelle Plätzli
Kreditbegehren CHF 149'000.00
2. Ersatz der Mühlbachbrücke zwischen Landquart und Zizers
Kreditbegehren CHF 71'000.00
3. Ersatz Unterbrecherschächte Chessiquelle
Kreditbegehren CHF 190'000.00
4. Projektabrechnung, Löschwasserversorgung Rappagugg, Rheinrüteneu und Oberau
5. Projektabrechnung, Neubau Meteorwasserkanal Quader-Neulöser
6. Mitteilungen
7. Umfrage

- 195 01 **ABFALLBESEITIGUNG**
01.10 **Kehrichtsammelstelle**
 Erneuerung und Ausbau Abfallsammelstelle Plätzli
 Kreditbegehren CHF 149'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Bruno Derungs)

Durch die Überbauungen Plätzli I und II muss die Firma Repower eine neue Trafostation erstellen. Dadurch kann weiterhin eine ausreichende Stromversorgung in diesem Quartier gewährleistet werden. Dieses Bedürfnis hat den Gemeindevorstand veranlasst, einen bestmöglichen Raum für das Projekt zu suchen. Als Standort wurde das Grundstück Nr. 456 als geeignet befunden, da sich auf der Nebenparzelle Nr. 717 bereits eine Verteilkabine der Swisscom und die bestehende Abfallsammelstelle in unmittelbarer Nähe befinden. Da sich im Quartier durch die neuen Überbauungen ebenfalls zu wenige Abfallentsorgungsmöglichkeiten bieten, besteht in diesem Quartier Handlungsbedarf. Mit diesen Erkenntnissen wurde zusammen mit der Firma Repower ein Projekt auf den Parzellen Nr. 456 und 717 ausgearbeitet.

Die bestehende Abfallsammelstelle mit vier Moloks an der Kreuzung Calandastrasse – Rosgartenstrasse soll erneuert und um einen Molok erweitert, sowie für deren Bedienung optimiert werden. Es ist vorgesehen, neben drei Behältern für Haushaltskehricht, je einen für Glas und Dosen zu versetzen. Drei der vier bestehenden Moloks können wieder versetzt werden, einer muss aufgrund des schlechten Zustands ersetzt werden. Es wird eine Haltestelle geschaffen, wodurch für das Entsorgen nicht mehr auf der Strasse parkiert werden muss. Ebenso kann der Parkplatz für die Leerung verwendet werden und wird entsprechend signalisiert. Zudem wird noch eine Sitzgelegenheit erstellt. Die Bedienung und Verkehrssicherheit wird für die Einwohner bedeutend verbessert.



Situationsplan

Im abgebildeten Situationsplan ist die Anordnung der Halbuntergrund-Container resp. der Trafostation ersichtlich. Es soll gegen Westen eine feste Betonmauer gebaut werden, wodurch Platz gewonnen wird. Die Mauer wird mit Strukturmatrizen ausgebildet, wodurch sie einer Bruchsteinmauer gleicht. Repower selbst beteiligt sich erheblich an den Kosten für den Aushub, Mauerbau und Erstellung des Zugangswegs zum Einstieg in die Trafostation sowie an den Absturzsicherungen und der Asphaltierung. Die Kosten für Trafostation selbst gehen vollumfänglich zulasten der Repower. Für die Kostenermittlung wurde eine Submission im Einladungsverfahren für alle Bauarbeiten durchgeführt.

Prewi Styropor Strukturmatrizen



Die Verhandlungen für die Kostenaufteilung zwischen der Firma Repower und der Politischen Gemeinde wurden nach der Submission geführt. Sie waren konstruktiv und von Seiten der Firma Repower durchwegs zuvorkommend. Das Resultat ist für die Gemeinde damit äusserst befriedigend. Die verbleibenden Kosten der Gemeinde werden in der **Investitionsrechnung** dem «Selbsttragenden Werk» **Abfallentsorgung** belastet. In Absprache mit unserem Buchhalter soll die Investition innert 20 Jahren abgeschrieben werden.

Nach der Offert Öffnung für die Baumeisterarbeiten wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Planung, Bauleitung, Vermessung; Anteil Gemeinde	CHF 26'750.00
Baumeisterarbeiten; Anteil Gemeinde	CHF 85'000.00
Zwei neue Halbuntergrundcontainer	CHF 15'000.00
Diverses; zwei neue Mülleimer, Sanitärarbeiten, Elektroarbeiten, öffentl. Beleuchtung, Markierung etc.	CHF 14'500.00
Unvorhergesehenes und Rundung	<u>CHF 7'750.00</u>

Total inkl. 8,1 % MwSt. CHF 149'000.00

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf CHF 344'000.00, wovon die Firma Repower CHF 195'000.00.00 übernimmt.

Weiter informiert Bruno Derungs warum kein Bruttokredit der Gemeindeversammlung beantragt wird.

Die Unternehmer stellen Repower und der Gemeinde separat Rechnung. Also geht der Geldfluss nicht über die Gemeindekasse. Es ist nicht gleich, wie z.B. bei der Wasserversorgung Sattel/Pavig, wo sämtliche Rechnungen von der Gemeinde bezahlt werden um dann anschliessend die gesprochenen Subventionen von Bund und Kanton einzufordern.

Die fragliche Parzelle gehört der Gemeinde. Die Bauherrscht beteiligt sich jeweils nicht an den Kosten für solche Projekte. Die Bauherrschaft von Plätzli I und II erstellen auf ihren Grundstücken ebenfalls Moloks. Dies war auch eine Auflage in der Baubewilligung der Gemeinde.

In diesem Gebiet hat es generell zu wenige Abfallbehälter (z.B. im Gebiet Rosgarten). Zudem muss wegen dem Ausbau der Kantonsstrasse möglicherweise der Molok an der Montalinstrasse aufgehoben werden.

Im Selbsttragenden Werk Abfallentsorgung hatten wir Ende 2022 ein Vermögen von CHF 300'000.00.

Aktuelle Investition CHF 149'000.00 – 20 Jahre Abschreibung, ergibt pro Jahr ca. CHF 7'500.00 Abschreibung für die laufende Rechnung. Dies ist verkraftbar ohne Erhöhung der Kehrrechtgebühren und es ist auch kein Ansinnen des aktuellen Gemeindevorstandes die Gebühren zu erhöhen.

Der Unterhalt ist sehr minim und mit dem neuen Bauwerk noch kleiner als vorher (nur der Rasen muss gemäht werden).

Die Firma Repower schüttet der Gemeinde jedes Jahr über CHF 300'000.00 als Entschädigung für die Durchleitungsrechte und für die Benützung von Öffentlichem Grund aus. Im Jahr 2022 waren es CHF 312'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Kredit von CHF 149'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Diskussion:

Martin Gini teilt mit, bei einem Nettokredit erwartet er, dass die ganze Ausschreibung nicht von der Gemeinde erfolgt, sondern nur der Teil, der auch der Gemeinde gehört. Jetzt wird eine Mauer in der Höhe von 4 m gebaut. Eine solche Mauer hat auch Betriebs- und Unterhaltskosten. Welches Werk ist zuständig für die Mauer? Es darf nicht sein, dass die Gemeinde allein zuständig ist für die Mauer. Wie wird es geregelt, dass sich die Gemeinde von der Mauer entlasten kann?

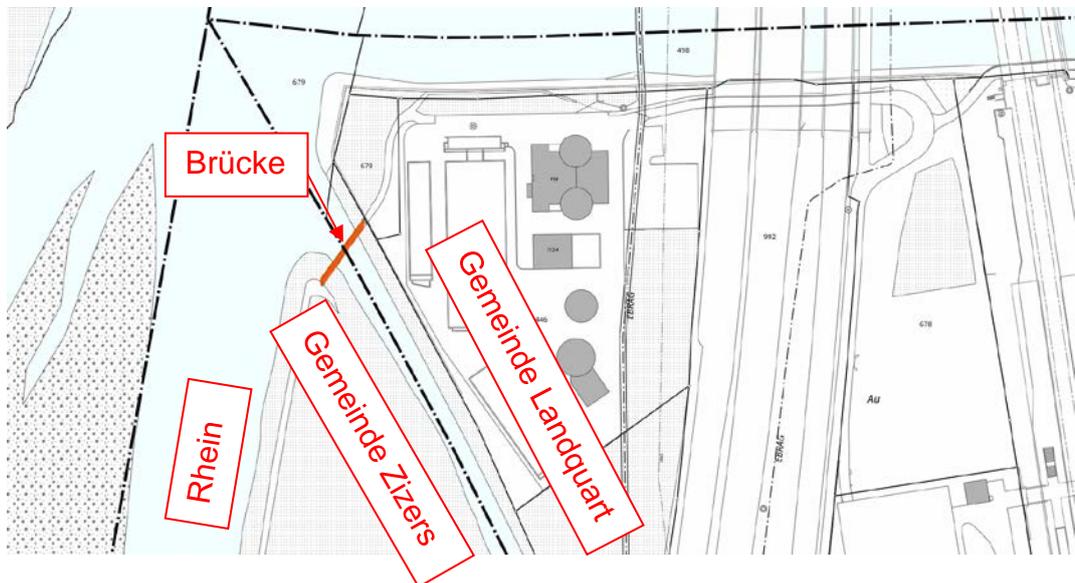
Bruno Derungs teilt dazu mit, er habe noch nie gehört, dass eine solche Mauer Unterhaltskosten hat. Der Baumeister kann nicht für den gleichen Graben zwei Offerten erstellen. Es wurde eine Ausschreibung erstellt und es besteht eine schriftliche und unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Repower.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, den Kredit von CHF 149'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen, wird mit 58:1 Stimmen entsprochen.

196	52	STRASSENWESEN
	52.99	Verschiedenes Strassenwesen
		Ersatz der Mühlbachbrücke zwischen Landquart und Zizers
		Kreditbegehren CHF 71'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Bruno Derungs)



Südlich der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Landquart führt eine Fussgängerbrücke über den Mühlbach, bevor dieser in den Rhein mündet. Der Mühlbach bildet an dieser Stelle die territoriale Grenze zwischen den Gemeinden Landquart und Zizers. Diese Brücke wurde im Jahr 2000 durch den Abwasserverband Landquart gebaut. In der Vereinbarung vom 25. Januar 2002 zwischen dem Abwasserverband Landquart und den Gemeinden Landquart und Zizers wurde bestimmt, dass die beiden Gemeinden zu gleichen Teilen in Besitz der Brücke und für den Unterhalt dieser zuständig sind. Das Holz der ca. 30 Meter langen und über 20 Jahre alten Holzbrücke ist morsch.

Sie muss deshalb aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Der Übergang ist Bestandteil des Wander- und Velowegs, der nach der Brücke über den Rheindamm Richtung Süden führt. Nebst Fussgängern und Velofahrern wird die Brücke auch von Personen mit Pferden benutzt.

Federführend für dieses Geschäft ist die Gemeinde Landquart. Sie hat den entsprechenden Kredit dafür im Budget für das Jahr 2024 von den Stimmbürgern genehmigen lassen. Da die finanzielle Beteiligung für die Gemeinde Zizers CHF 50'000.00 übersteigt, wird das Geschäft an einer Gemeindeversammlung behandelt. Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Frühling / Sommer 2024 auszuführen.



Im Jahr 2023 wurde für die Arbeiten durch die Gemeinde Landquart eine Offerte eingeholt. Für die Bauarbeiten läuft zurzeit eine Submission im Einladungsverfahren, um weitere Angebote für eine ordentliche Ausschreibung einzuholen. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichts ist die Submission noch nicht abgeschlossen. Es ist darum möglich, dass der beantragte Kredit, auch wegen der Wahl der Holzart, sich noch leicht verändern wird.



Aus heutiger Sicht ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Planungsarbeiten	CHF	4'000.00
Neue Holzbrücke	CHF	130'000.00
Reserve	CHF	<u>8'000.00</u>
Total Bruttokredit inkl. 8,1 % MwSt.	CHF	<u>142'000.00</u>
Kosten der Gemeinde Zizers	CHF	<u>71'000.00</u>

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Kredit von CHF 71'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Von der Diskussion wird kein Gebrauch gemacht.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, den Kredit von CHF 71'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen, wird mit 61:0 Stimmen entsprochen.

- 197 61 **WASSER- UND GASVERSORGUNG**
 61.11 **Quelle Chessi**
 Ersatz Unterbrecherschächte Chessiquelle
 Kreditbegehren CHF 190'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Bruno Derungs)

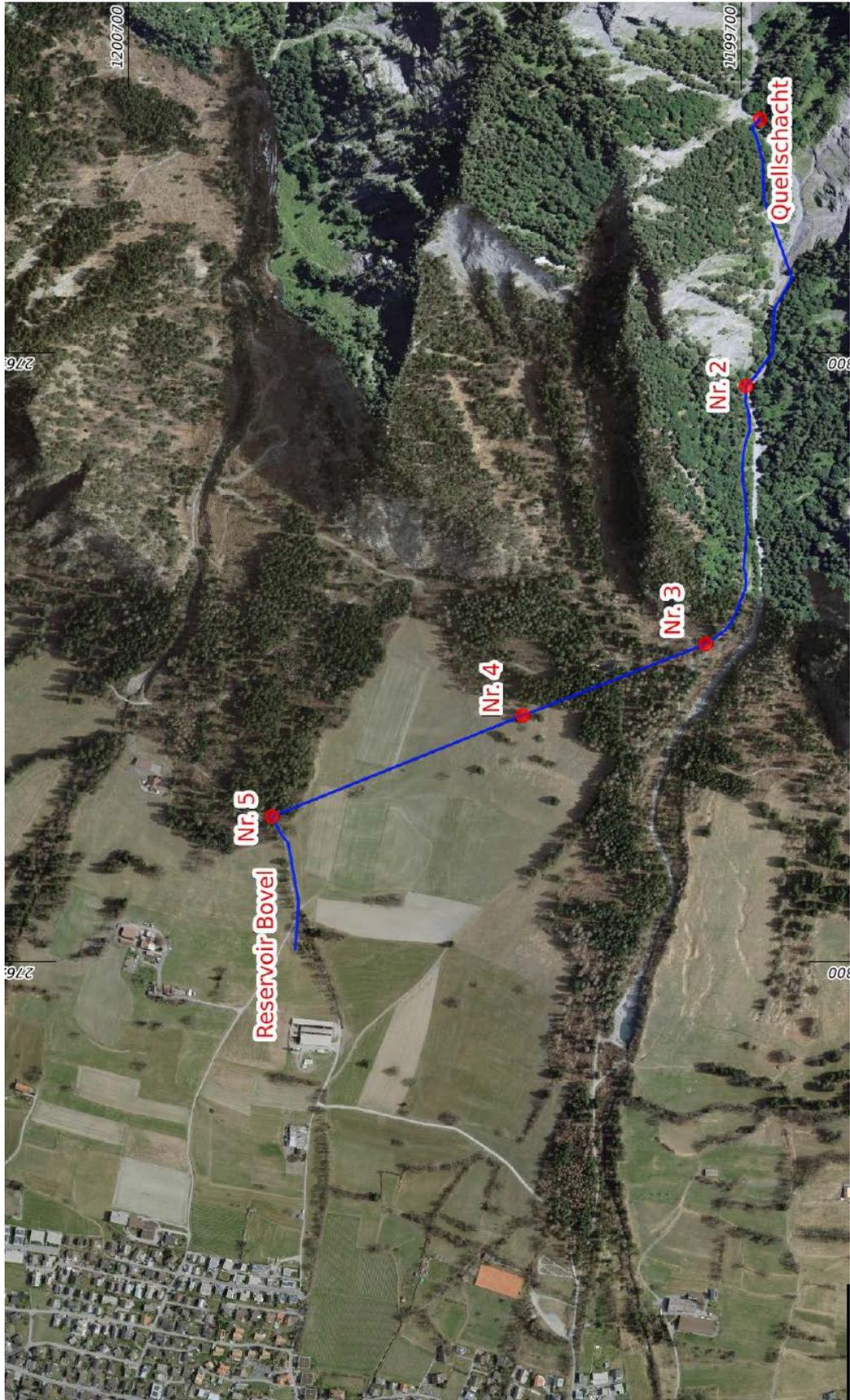
Die Gemeinde verfügt mit der Quelle im Chessitobel und den Quellen im Schlundtobel über insgesamt sieben gefasste Quellen. Das Quellwasser wird über zwei Hauptleitungen mit sogenannten Unterbrecherschächten in das Reservoir Bovel geführt. Die Unterbrecherschächte haben die Aufgabe den Druck in den Wasserleitungen zu reduzieren, resp. zu unterbrechen. Sie dienen auch der Wasserberuhigung damit sich Sand und Schlamm absetzen können.

Das Chessiwasser wird in erster Priorität für die Versorgung der Viehtränke Brunnen in der Aegerten und der Ochsenweide benötigt. Zusätzlich werden damit vier private Liegenschaften versorgt, u.a. das Schützenhaus Ochsenweide. Das restliche Quellwasser wird in das Reservoir Bovel geführt, wodurch es als Trinkwasser für die Bevölkerung zur Verfügung steht.

Die Chessiquelle resp. Quellableitung verfügt über insgesamt einen Quellschacht und drei Unterbrecherschächte. Der Quellschacht wurde bereits im Jahr 2016 ersetzt. Der Schacht ist Trinkwasserkonform und entspricht den heutigen Qualitätsanforderungen. Bei den drei Unterbrecherschächten ist die Situation jedoch ungenügend. Die Schächte verfügen nicht über Trockeneinstiege und müssen für Unterhaltsarbeiten entleert werden. Die Armaturen und Einstiegsleitern sind stark verrostet, die Deckel sind nicht belüftet, die Bodenabläufe sind nicht syphoniert und auch die Bausubstanz weist Schäden auf. Diese entsprechen somit in keiner Weise mehr den heutigen Vorschriften für Trinkwassergewinnung und müssen dringend ersetzt werden. In den Inspektionsberichten vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden wird dies ebenfalls aufgeführt und eine Sanierung gefordert.

Für den Ersatz der bestehenden Betonschächte sind vorgefertigte Schächte aus Kunststoff vorgesehen. Diese stehen in der Gemeinde, z.B. im Schlund, schon im Einsatz und haben sich bewährt. Die Schachtstandorte werden beibehalten. Es sind lediglich kleinere Optimierungen vorgesehen. Die Wasserleitungen können belassen werden, weil bei diesen in letzter Zeit keine Störungen oder Brüche aufgetreten sind. Ob die Gebäudeversicherung für diese Sanierung Beiträge leistet und wenn ja, in welcher Höhe, ist zurzeit in Abklärung.

Der untenstehend beantragte Kredit wird dem „Selbsttragenden Werk Wasserversorgung“ in der Investitionsrechnung belastet. Die Investitionen müssen nach HRM 2 innerhalb von 50 Jahren linear abgeschrieben werden. Für die Arbeiten wurde bei Bau- und Sanitärfirmen, sowie für die Schächte eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt.



Kartenausschnitt



Innenansicht

Nach der Offert Öffnung für die Baumeister- und Sanitärarbeiten und dem Preiseingang für die Vorgefertigten Anlagen, wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Planung und Bauleitung	CHF 12'000.00
Baumeisterarbeiten	CHF 65'000.00
Sanitärarbeiten	CHF 20'500.00
Vorgefertigte Anlagen	CHF 70'500.00
Diverses, Rodungsarbeiten, Vermessung etc.	CHF 5'000.00
Unvorhergesehenes	<u>CHF 17'000.00</u>
Total inkl. 8,1 % MwSt.	<u>CHF 190'000.00</u>

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Kredit von CHF 190'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Diskussion:

Josef Maendli fragt nach, stehen die für den Ersatz Unterbrecherschächte Chessiquelle zulasten der Investitionsrechnung beantragten CHF 190'000 für die Sanierung 3 Unterbrecherschächte Chessi, für welche im Investitionsplan im Jahre 2025 CHF 300'000 eingesetzt wurden und welche ursprünglich als Sanierung Unterbrecherschächte Chessi im Jahre 2023 vorgesehen waren?

Bruno Derungs teilt dazu mit, dies ist der Fall. Es kann auch einmal ein Geschäft vorgezogen werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, den Kredit von CHF 190'000.00 zulasten der Investitionsrechnung zu genehmigen, wird mit 61:0 Stimmen entsprochen.

- 198 61 **WASSER- UND GASVERSORGUNG**
 61.05 **Wasserleitungen**
 Projektabrechnung, Löschwasserversorgung Rappagugg, Rheinrüten
 und Oberau

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Daniel Freund)

An der Gemeindeversammlung vom 19. April 2018 wurde für die Löschwasserversorgung Rappagugg, Rheinrütenen und Oberau ein Bruttokredit von CHF 1'200'000.00 bewilligt.

Die Arbeiten sind beendet und die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 765'774.23.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

Diskussion:

Josef Maendli fragt nach, die Schlussabrechnung des Projektes Löschwasserversorgung Rappagugg, Rheinrütenen wird im Jahr 2024 präsentiert. Wurden im Jahr 2023 diesem Projekt noch Kosten belastet? Diese Frage gilt grundsätzlich auch für Traktandum 5.

Daniel Freund teilt dazu mit, das Projekt wurde bereits im Jahr 2020 abgeschlossen. Die Projektabrechnung wurde im Jahr 2023 übernommen und konnte erst jetzt abgeschlossen werden, da die letzten Beträge schwierig zusammenzubringen waren.

- 199 30 **KANALISATION UND ARA**
 30.99 **Verschiedenes Kanalisation und ARA**
 Projektabrechnung, Neubau Meteorwasserkanal Quader-Neulöser

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Daniel Freund)

An der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2018 wurde für den Neubau Meteorwasserkanal Quader-Neulöser ein Bruttokredit von CHF 320'000.00 bewilligt.

Die Arbeiten sind beendet und die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 230'124.30.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

200 **56** **VERSAMMLUNGEN**
56.04 **Gemeindeversammlungsmitteilungen**
 Mitteilungen

Info: Sanierung Vialstrasse

Daniel Freund informiert, dass die Sanierung der Vialstrasse bis auf die Pflasterung und den Deckbelag abgeschlossen ist. Die Kosten konnten bis jetzt sehr gut eingehalten werden.

Info: Multimedia Netz Zizers

Daniele Martinetti informiert, über den Stand der Abklärungen betreffend der Multimedianeetz Zizers.

201 **56** **VERSAMMLUNGEN**
56.04 **Gemeindeversammlungsumfragen**
 Umfrage

Von der Umfrage wird kein Gebrauch gemacht.

Der Gemeindepräsident:

Daniel Freund
Der Gemeindeschreiber:

Fabio Brot